

Internet: <https://peter-hug.ch/cerretti>

MainSeite 3.902

Cerrétti 170 Wörter, 1'152 Zeichen

Cerrétti (spr. tscherr-), Luigi, ital. Dichter, geb. 1. Nov. 1738 zu Modena, wurde 1764 Professor der Geschichte und der Beredsamkeit und erlangte in kurzer Zeit als Lehrer und Schriftsteller durch ganz Italien ausgebreiteten Ruf. Als einen Anhänger der französischen Revolution berief ihn das Gouvernement der Cisalpinischen Republik in die Kommission für den öffentlichen Unterricht und ernannte ihn

mehr später zum Gesandten am Hofe von Parma, von wo er als Direktor der Studien nach Bologna ging. Der Einmarsch der Österreicher und Russen in Italien 1799 nötigte ihn zur Flucht; erst nachdem Napoleon I. die französische Herrschaft in Italien befestigt hatte, kehrte er zurück. Im J. 1804 übernahm er die Professur der Beredsamkeit zu Pavia, wo er 5. März 1808 starb. Seine »Poesie e prose scelte« gaben Pedroni (Mail. 1812, 2 Bde.) und Rosini (Pisa 1813) heraus. Außerdem erschienen »Poesie scelte« allein (Mail. 1822) und zwei Briefsammlungen (das. 1830 u. 1836). Seine Gedichte zeichnen sich durch Wahrheit, Einfachheit und Anmut aus; unter seinen Prosaschriften sind die »Instituzioni di eloquenza« (Mail. 1811) hervorzuheben.

Ende **Cerrétti**

Quelle: **Meyers Konversations-Lexikon, 1888**; Autorenkollektiv, Verlag des Bibliographischen Instituts, Leipzig und Wien, Vierte Auflage, 1885-1892;3. Band, Seite 902 im Internet seit 2005; Text geprüft am 20.4.2007; publiziert von Peter Hug; Abruf am 15.11.2018 mit URL:

Weiter: https://peter-hug.ch/03_0903?Typ=PDF

Ende eLexikon.